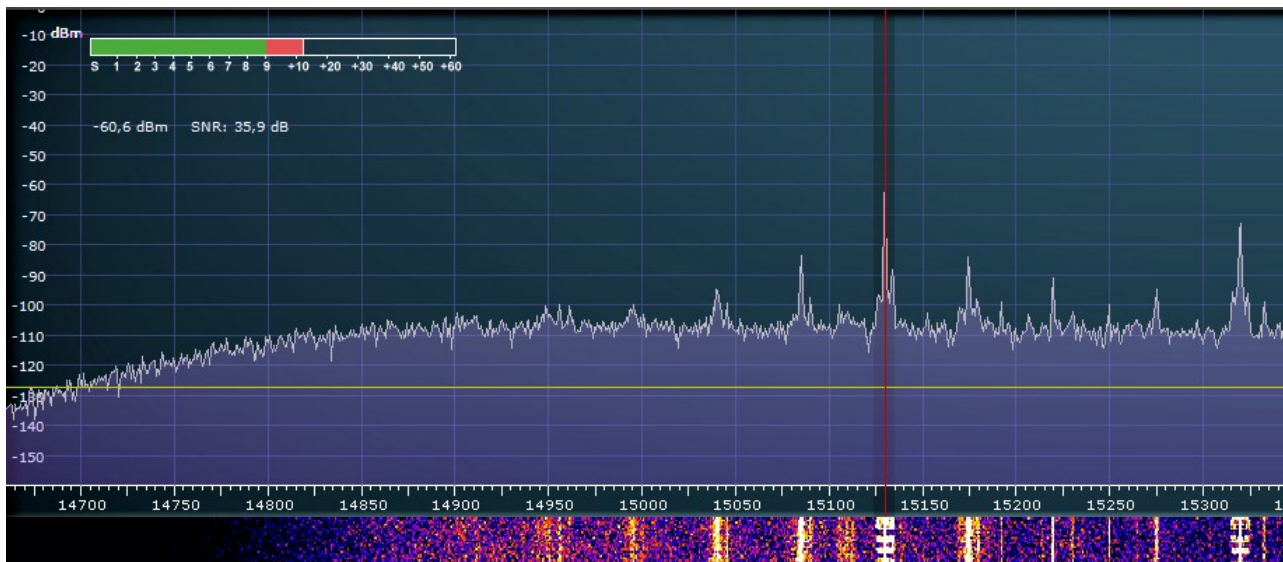


Kreuzloop vs Ferrit-Loop

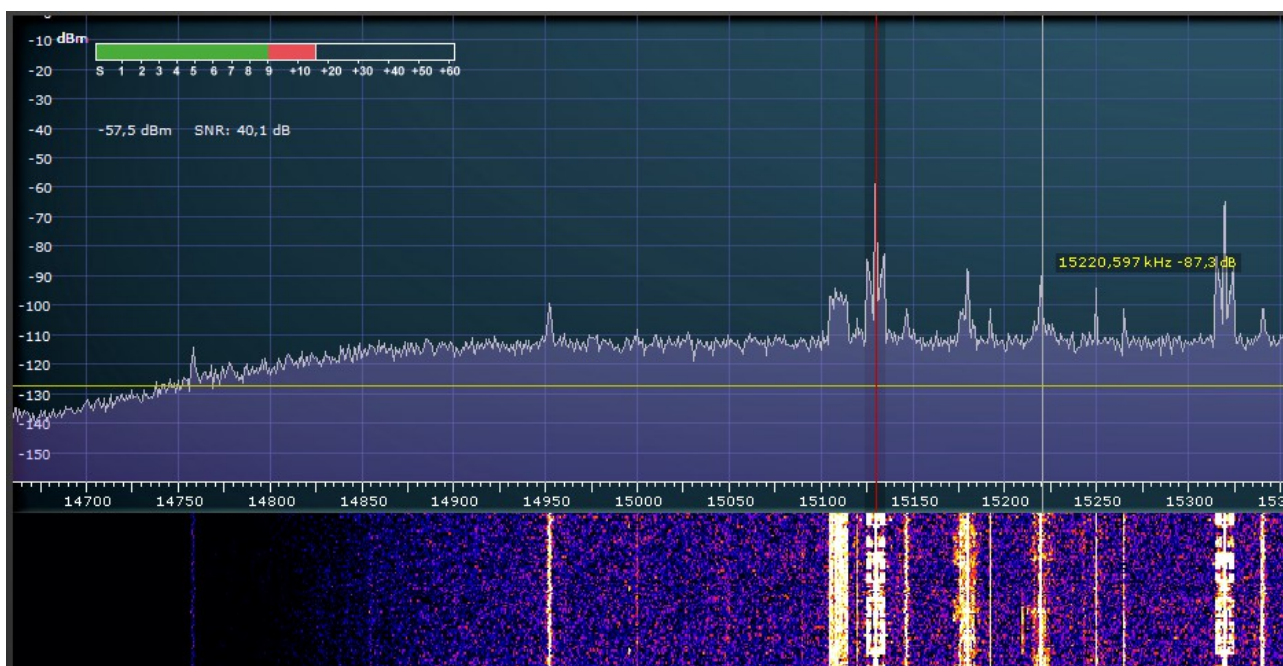
Konstruktion mit zwei Ferritstäben, die parallel den Kern bildeten:

A) Kreuzloop, O/W, 11.09.2022, 13.30 LTJN49JV



SNR = 36 dB

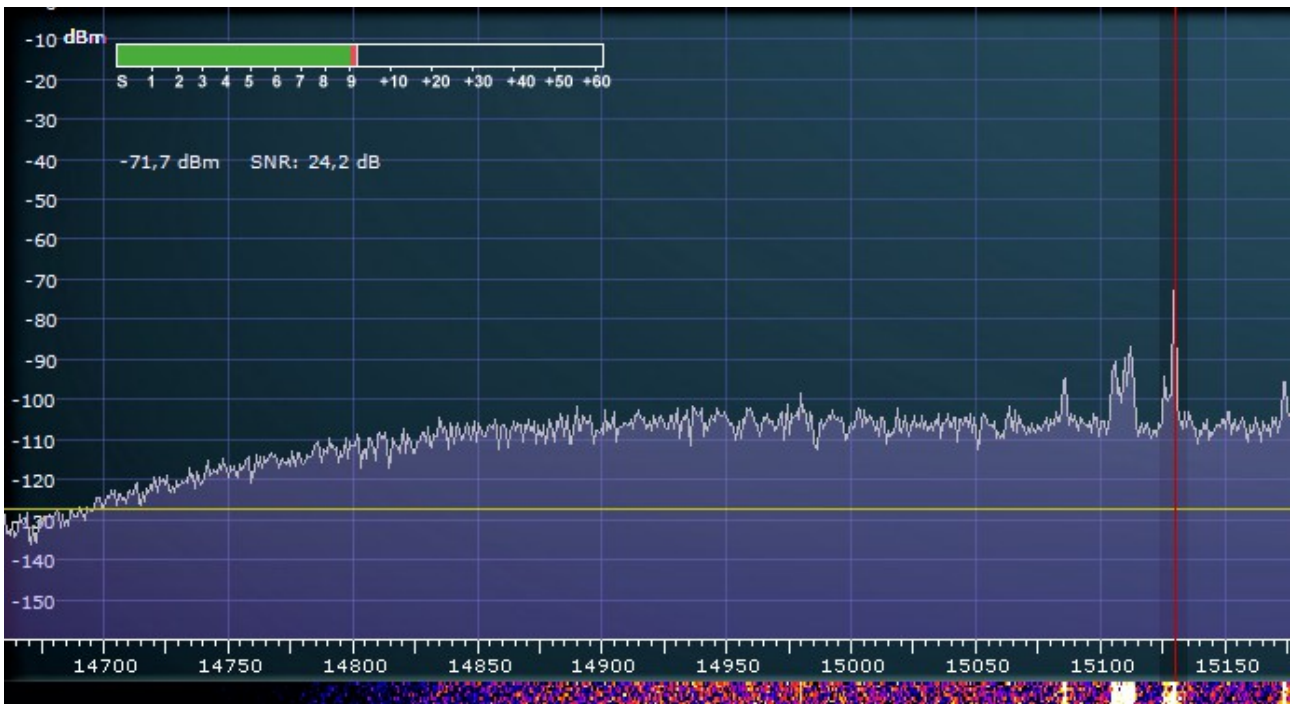
B) Ferrit-Kreuzloop, 11.09.2022, JN49JV



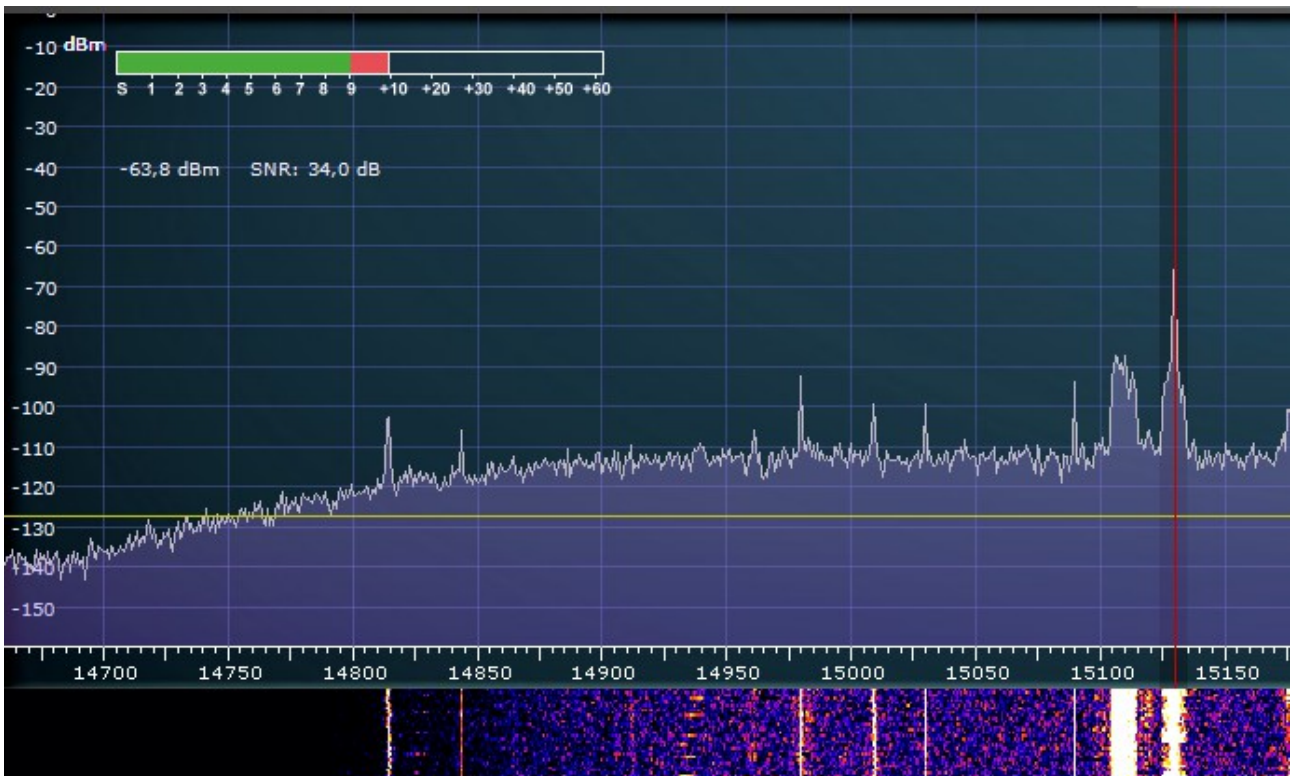
SNR = 40 dB

Wiederholung um 14.30 LT

A)

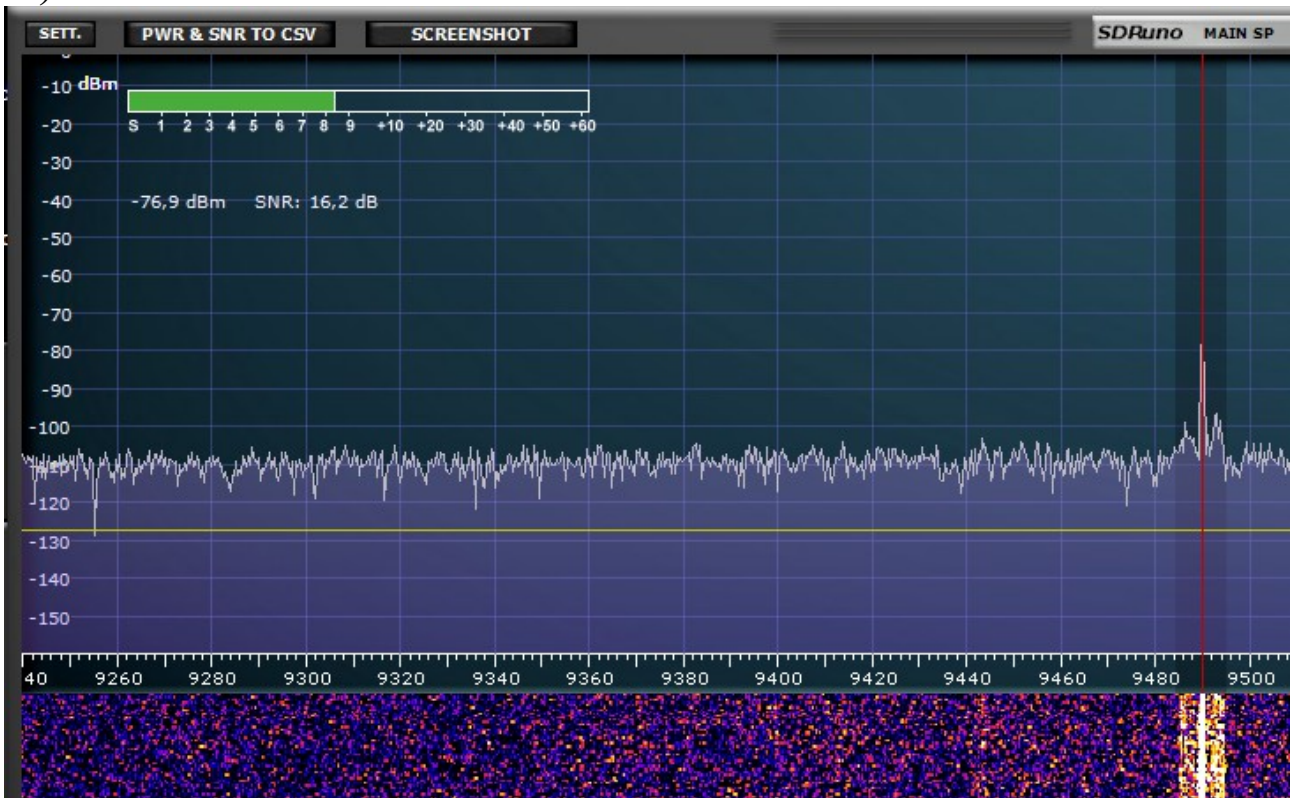


B)



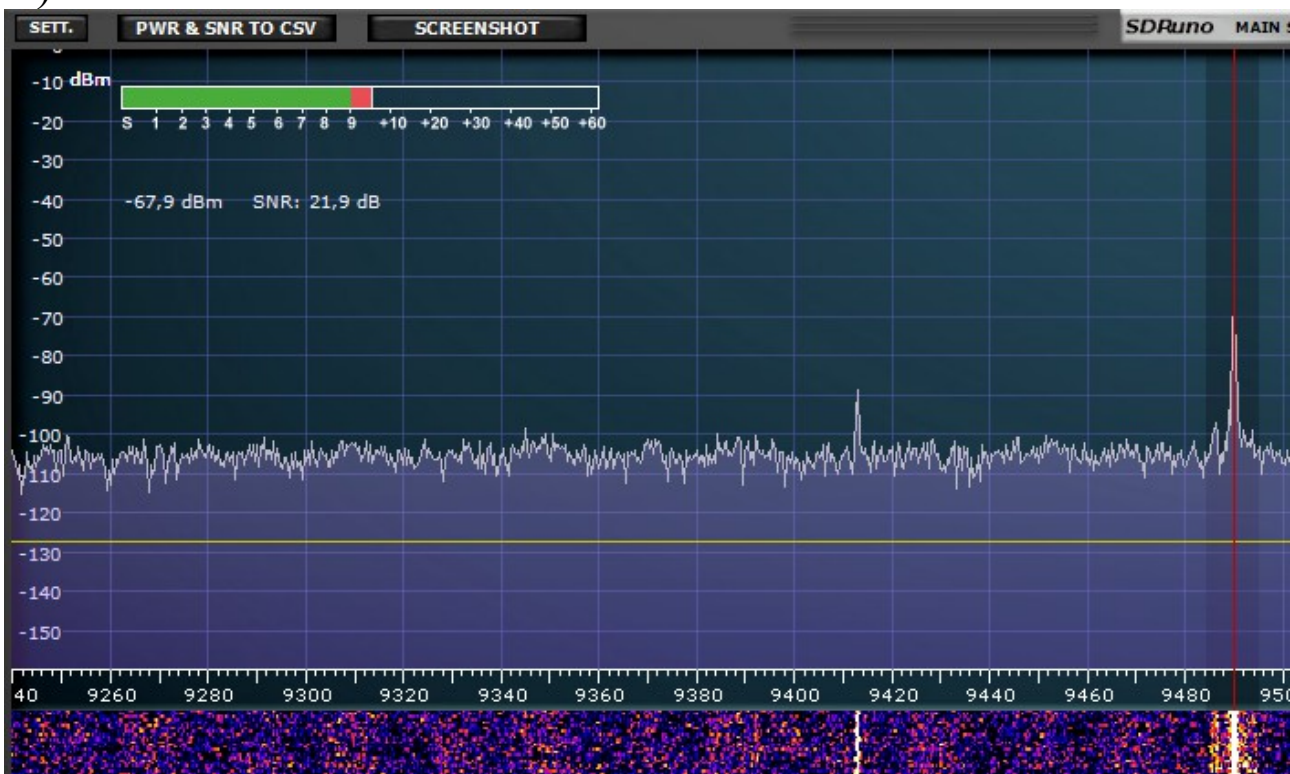
Frequenz um 9 MHz:

A)



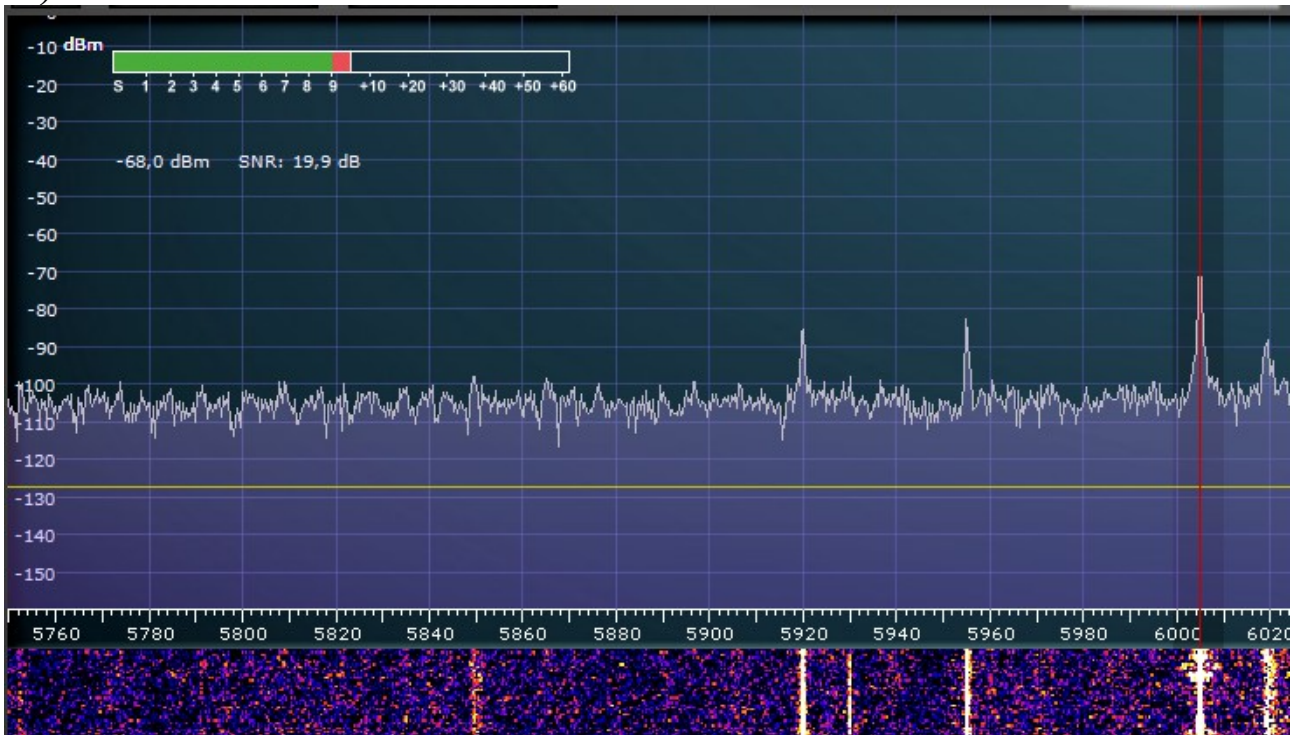
SNR = 16 dB

B)



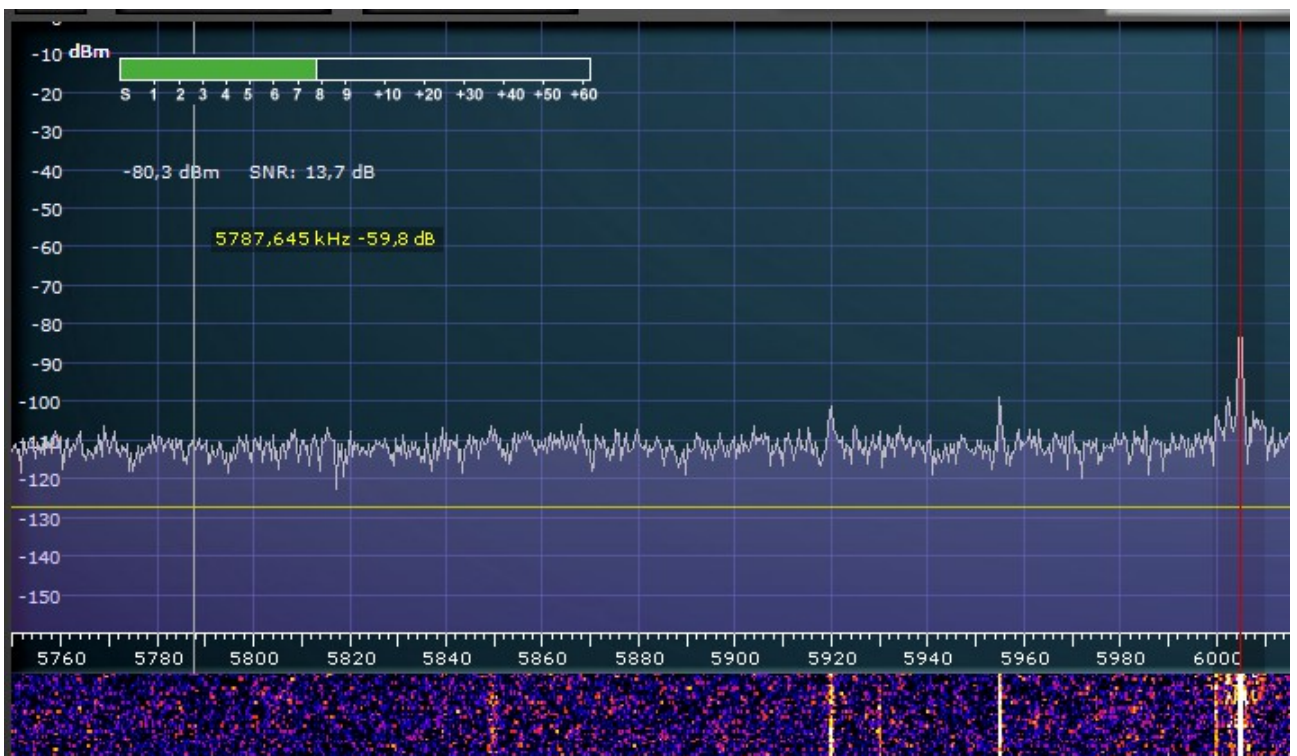
SNR = 22 dB

A)



SNR = 20 dB

B)



SNR = 14 dB

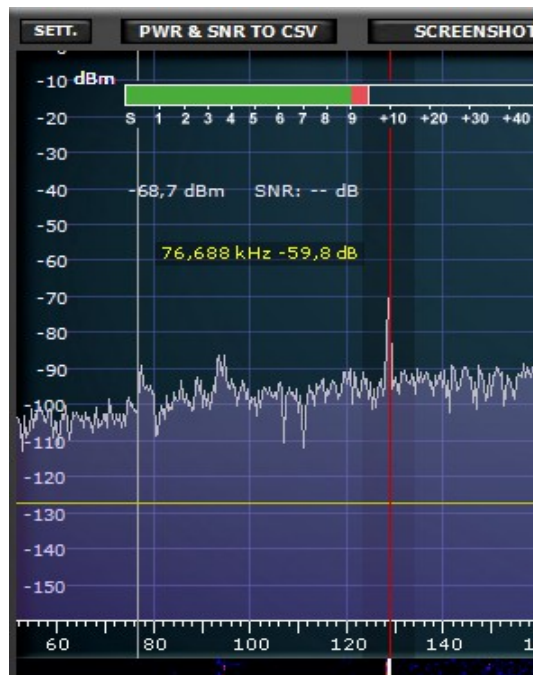
Beim Empfang von Radio24 hatte die HulaHoop-Loop die Nase vorn!

Langwelle in naher Entfernung, DCF29:

A)



B)



Die Ferrit-Loop nahm die Störstrahlung etwas weniger auf als die HulaHoop-Loop. Aber ansonsten sind die Antennen gleichwertig.

Da zum Zeitpunkt der Aufnahmen Mittelwellen nicht zu empfangen waren, darf man unterstellen, dass auch in diesem Frequenzbereich unterschiedliche Eigenschaften auftreten können. Insgesamt macht aber die Ferritantenne keinen schlechten Eindruck, sodass ich mal eine Prototyp-Antenne anfertigen werde.auf.

Ergebnis: Im Frequenzbereich 9 ... 15 MHz war die Ferrit-Loop besser als die HulaHoop-Loop!

Die Ferrit-Loop hatte zwei Stäbe parallel zusammengelegt. Darum waren 8 Wdg isolierter Schaltdraht gewickelt.

DF8ZR; 11.09.2022